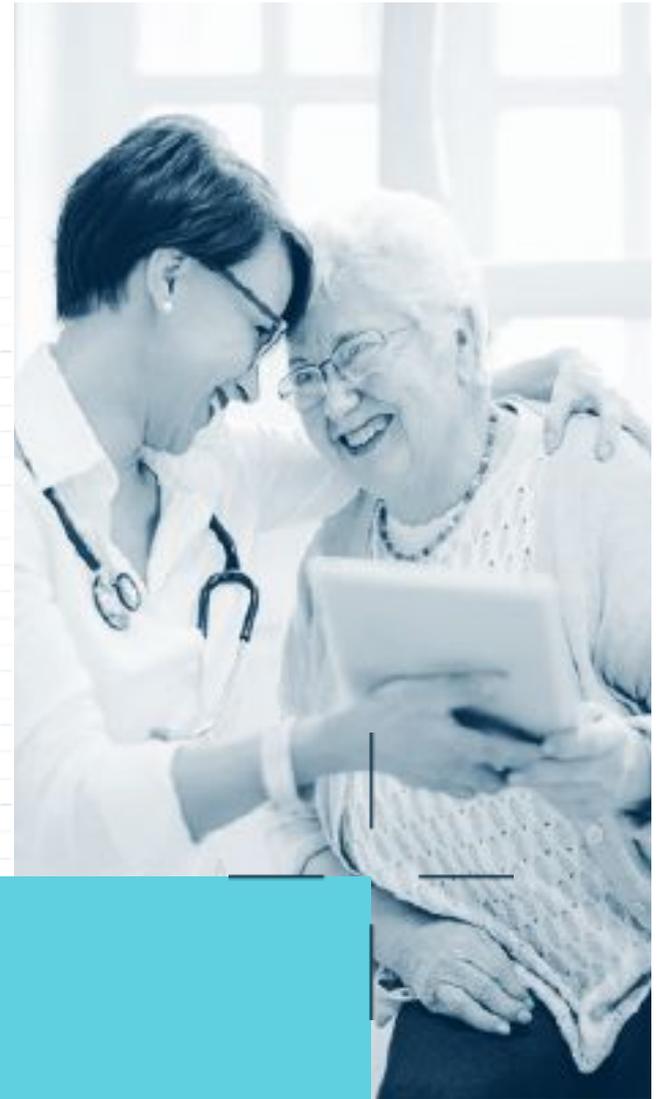


Digitaler Rehaantrag: Integration von Kostenträgern

Maximilian Greschke, 15.05.2020



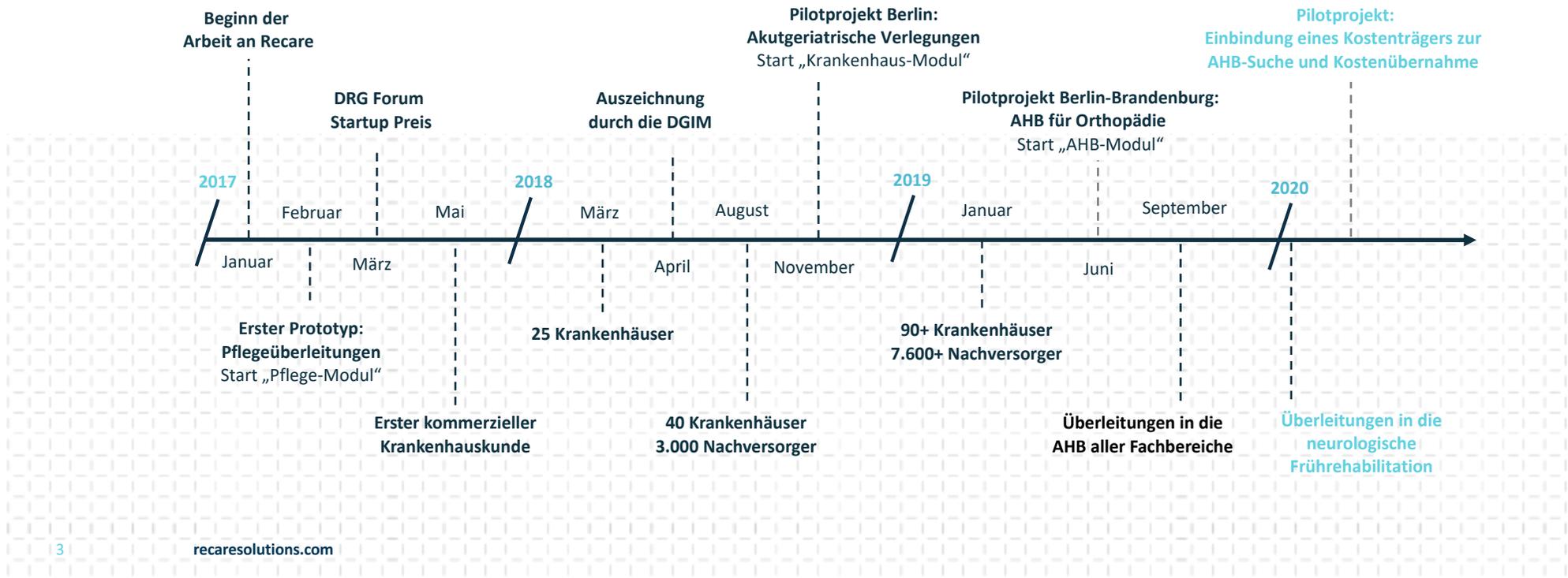


Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellung Recare
2. Herausforderung im Reha-Prozess
3. Digitale Überleitung und AHB-Antrag
4. Integrationsmöglichkeiten für Kostenträger
5. Zusammenfassung
6. Fragen & Antworten



Wir haben Recare Anfang 2017 als Startup im Bereich des digitalen Entlassmanagements gestartet.





VORSTELLUNG RE CARE

Mittlerweile betreiben wir im Kontext des Krankenhaus-Entlassmanagements die größte digitale Plattform zur Koordination von Versorgungskapazitäten in Europa.

Mehr als 12.000 Gesundheitseinrichtungen in Deutschland arbeiten mit der Recare-Plattform.

 Vivantes

 sana

 ASSISTANCE PUBLIQUE HÔPITAUX DE PARIS

 RHÖN-KLINIKUM AKTIENGESELLSCHAFT

 UKGM
UNIVERSITÄTSKLINIKUM
GIESSEN UND MARBURG

 ERNST VON BERGMANN
KLINIKUM

 m+k
MÜNCHEN
KLINIK

 Universitätsklinikum
Essen

 klinikumbielefeld

 Johannesstift
Diakonie

 MHH
Medizinische Hochschule
Hannover

 Klinikum
Braunschweig

 albertinen
in besten Händen

 Gesundheit
Nordhessen
Holding AG

 KRH
KLINIKUM GIESSEN MARBURG



Heute ist der Prozess in der Regel eine Anschlussreha meist von viel manueller Arbeit und großer Komplexität geprägt.

- Informationsfluss zw. Ärzten und Sozialdienst oft zumindest zu Teilen auf Papier
- GKV vs. DRV Antrag
- Heterogene Herangehensweise
- Genehmigungsvorbehalt der Kassen als Prozessherausforderung
- Übermittlung des Antrags per Fax an Kostenträger mündet oft in einem weiteren, manuellen Prozess
- Patient zwischen Wahlrecht und Steuerungsinteressen des Kostenträgers
- Komplexe Selektivverträge zwischen Kostenträgern und Reha-Leistungserbringern
- Reha-Fähigkeit des Patienten



Das Herausbilden eines guten, zukunftsfähigen AHB Prozesses für alle Beteiligten benötigt Transparenz und die Akzeptanz gewisser Interessenskonflikte zwischen den Parteien.



Der Anwender im Krankenhaus gibt initial die Daten bei Recare ein. Die direkte Übernahme per HL7 Schnittstelle ist optional möglich.

- Der Sozialdienst gibt in Recare ein ausführliches Patientenprofil ein
- Vorab wird die gesuchte Indikation und der geplante Start der Versorgung ausgewählt

-  Das grüne Schloss weist drauf hin, dass die im Feld eingetragenen Daten verschlüsselt gespeichert werden
- Diese können später in der Suche ausgewählten Empfängern freigegeben werden
- Dem betreffenden Kostenträger werden diese Felder direkt übertragen, sobald die Suche an ihn übergeben wird



Welche Suchoptionen hat der Sozialdienst?

1) Suche nach Wunschklinik:

Der Sozialdienst kann Sie als Wunschklinik des Patienten direkt anschreiben.
Sie sehen, dass Sie präferiert kontaktiert wurden.

2) Suche nach Relevanz:

Gibt es keine Wunschklinik, werden relevante Reha-Einrichtungen nacheinander kontaktiert, sodass NICHT alle Einrichtungen gleichzeitig alle Patientenfragen erhalten.

Die Relevanz einer Reha-Einrichtung ergibt sich nach:

- Indikation des Patienten und der benötigten Fachabteilung
- Einzugsgebiet der Reha-Einrichtung bzw. wohnortnahe Versorgung für den Patienten
- Statistisch berechnete Aufnahme-Wahrscheinlichkeit
- ...

Lehnt eine Reha-Einrichtung die Anfrage ab, wird die nächste Einrichtung angefragt.



Wenn ein Kostenträger auch Recare nutzt, kann das Krankenhaus die Suche auch direkt an den Kostenträger übergeben (1/2).

Nach Fertigstellung des Patientenprofils kann der Sozialdienstmitarbeiter die Suche nach einer passenden AHB-Einrichtung dem Kostenträger übergeben:

- Dazu nutzt er den Button „An Kostenträger übergeben“
- Der Kostenträger erhält in diesem Moment eine Benachrichtigung per E-Mail, dass einer seiner Versicherten eine AHB benötigt
- Des Weiteren kann das KH auf Wunsch des Patienten eine Wunschklinik mitteilen, die dem KT zur Prüfung vorgelegt wird

Ist das Patientenprofil vollständig? Sie können die Suche nun dem Kostenträger übergeben:

AN KOSTENTRÄGER ÜBERGEBEN >

★ WUNSCHKLINIK MITTEILEN



Das Krankenhaus übergibt die Suche an den Kostenträger (2/2).

Der KT erhält eine gekürzte Version des vom KH angelegten Patientenprofils. Die Suche nach einer Reha-Einrichtung kann vom KT gestartet werden

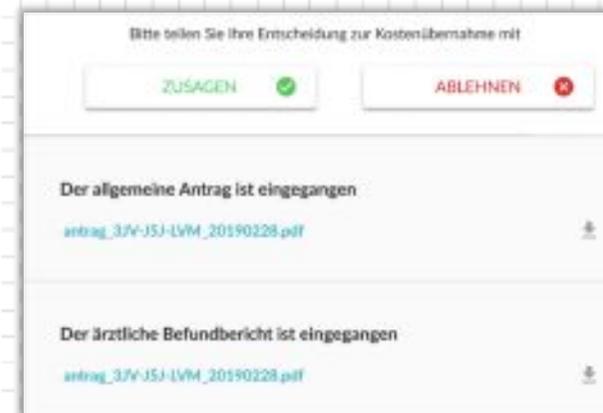
- Der KT sendet gegebenenfalls eine Anfrage an die geäußerte Wunschklinik oder versendet weitere Anfragen an passende Reha-Einrichtungen
- Dabei schlägt Recare Einrichtungen intelligent vor, die auf das Patientenprofil passen
- Indikationsgruppe, Entfernung, Kapazität und ggf. bevorzugte Reha-Einrichtungen des Kostenträgers werden dabei berücksichtigt



Parallel zur Suche: Erhalt des digitalen und unterschriftslosen AHB-Antrags und Mitteilung der Kostenübernahme an das Krankenhaus

Parallel zur Suche kann das KH bereits den allgemeinen Antrag zur Anschlussrehabilitation (3a) und den dazugehörigen ärztlichen Befundbericht (3b) digital und unterschriftslos an den Kostenträger übermitteln:

- Die Unterlagen sind dem KT in Echtzeit zugänglich, digital einsehbar und können als PDF heruntergeladen werden
- Der Mitarbeiter des KT kann nun die Unterlagen bearbeiten und dem KH den Status der Kostenübernahme über Recare mitteilen





Rehakliniken erhalten alle Anfragen von Krankenhäusern und Kostenträgern in einer übersichtlichen Oberfläche.

The screenshot displays the re|care software interface. At the top, there are navigation tabs: ANFRAGEN (highlighted), EMPFEHLUNGEN, and EINSTELLUNGEN. The user is logged in as Katharina Schwarz, and the system is in DEMO mode. The dashboard shows the following counts: 2 OFFEN (highlighted), 2 ZUGEWIESEN, 1 NICHT VERFÜGBAR, 67 ARCHIVERT, and 72 ALLE. Below the counts are filter options for location (Buchen), type of care (Art der Überleitung), gender (Geschlecht), age (Alter), hospital (Spitaler Start der Versorgung), and referring hospital (Zuweisendes Krankenhaus). The main table lists patient requests with columns for PATIENT, ZUWEISENDES KRANKENHAUS, ÜBERLEITUNG, and EMPFANGEN. Two requests are visible:

PATIENT	ZUWEISENDES KRANKENHAUS	ÜBERLEITUNG	EMPFANGEN
Aufgrund Ihrer Kapazitätseinstellungen können Sie folgende Patienten annehmen. AKTUALISIEREN			
DSV-KTG-GN3 • Offen M - Alter: 30 - 39 - 10999 Berlin Kreuzberg, Berlin test	Re care Test Klinikum Herr Michael Übele	30.09.2019 Mudlin Reha	24.09.2019 Auftrag erhalten - vor 3 Tagen
LMV-P1D-K07 • Offen M - Alter: 70 - 79 - 10559 Berlin Oberschenkefraktur	Neuen Test Klinikum Frau Birgit Krankenhaushilfsleiterin	Absolvent Stationäre Reha	04.09.2019 Frau Margit Barrow hat die Anweisung erteiligt gemacht - vor 9 Tagen



Der digitale Überleitungsbogen kann dann angenommen oder abgelehnt werden.

Der Sozialdienst kann die verschlüsselten Stammdaten freigeben

Vorname: Max

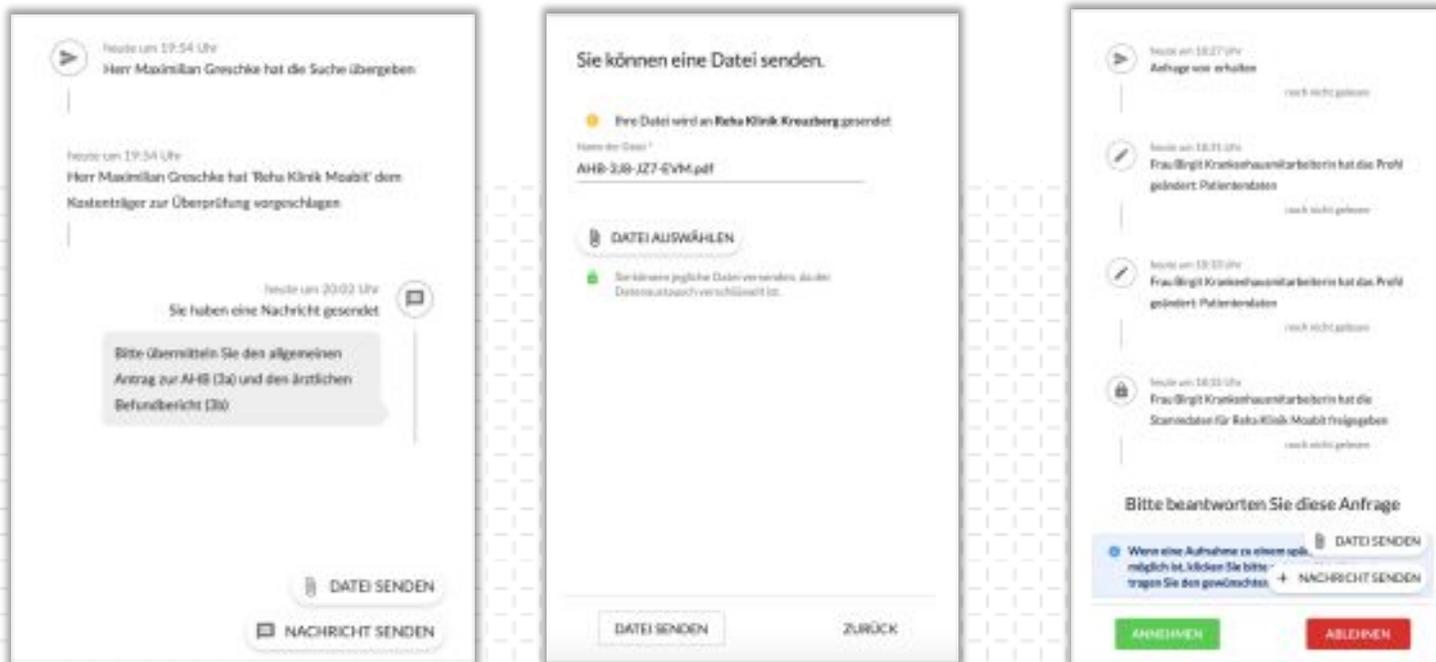
Nachname: Mustermann

Geschlecht: Männlich

Geburtsdatum: 01.01.1960

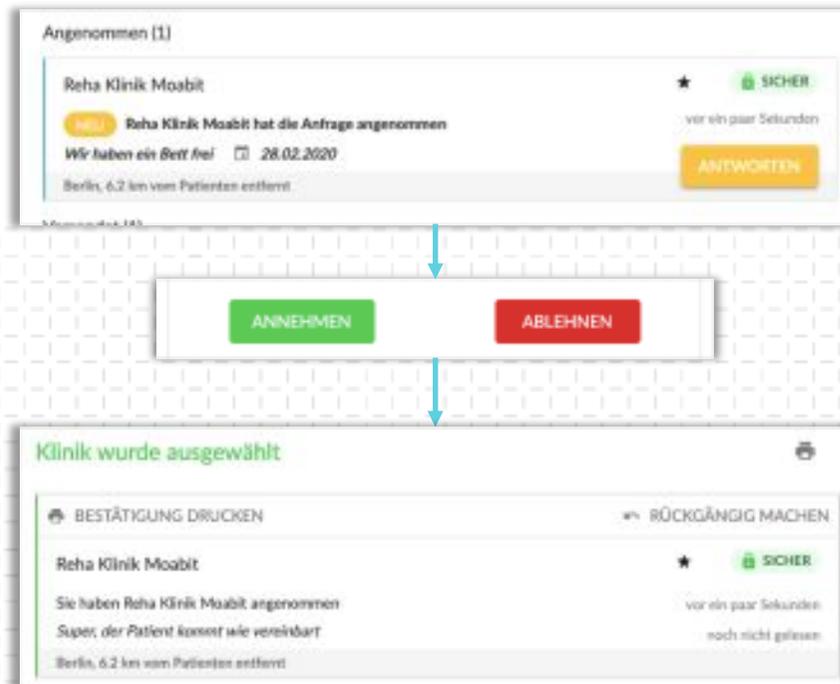


Außerdem können über einen Ende-zu-Ende-verschlüsselten Messenger sicher Nachrichten und Dateien ausgetauscht werden.





Der Kostenträger bestätigt die Einrichtung für die Rehabilitationsmaßnahme final.



- Sobald eine Reha-Einrichtung eine Anfrage erhalten hat, gibt sie eine Rückmeldung, ob sie den Patienten annehmen kann oder nicht.
- Nehmen eine oder mehrere Einrichtungen die versendeten Anfragen an, wählt der KT final die passende Reha-Einrichtung für seinen Versicherten aus.



Digitale Überleitung - Der Kostenträger als Teil von Recare hat drei Möglichkeiten an der Überleitung eines Versicherten teilzuhaben

Option 1



Suche eines KH nach passender Reha-Einrichtung **einsehen**

kostenfrei

Option 2



Suche eines KH nach passender Reha-Einrichtung **übernehmen**

kostenfrei

Option 3



Eigene Suche für Nachversorger Ihrer Versicherten

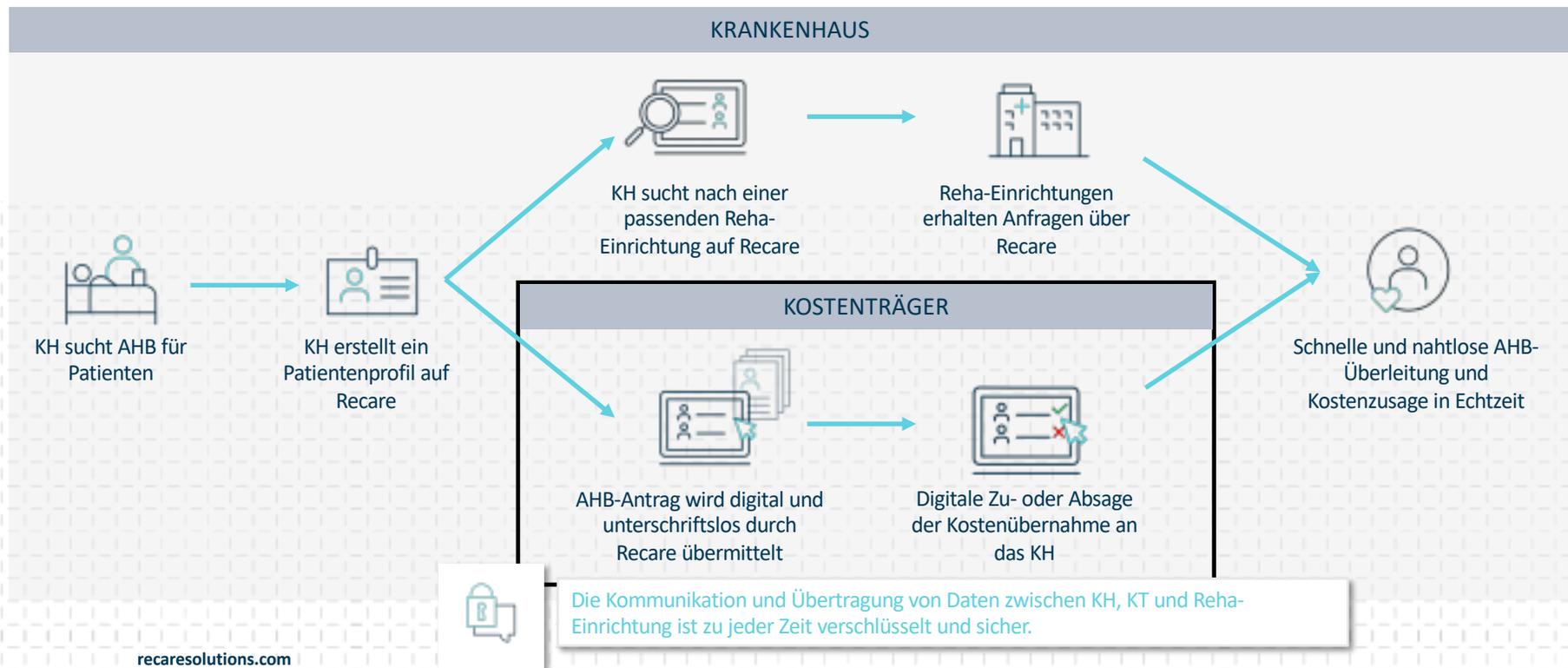
kostenpflichtig

AHB-Anträge **digital** und **unterschriftslos** in Echtzeit erhalten, prüfen und Rückmeldung an das KH geben



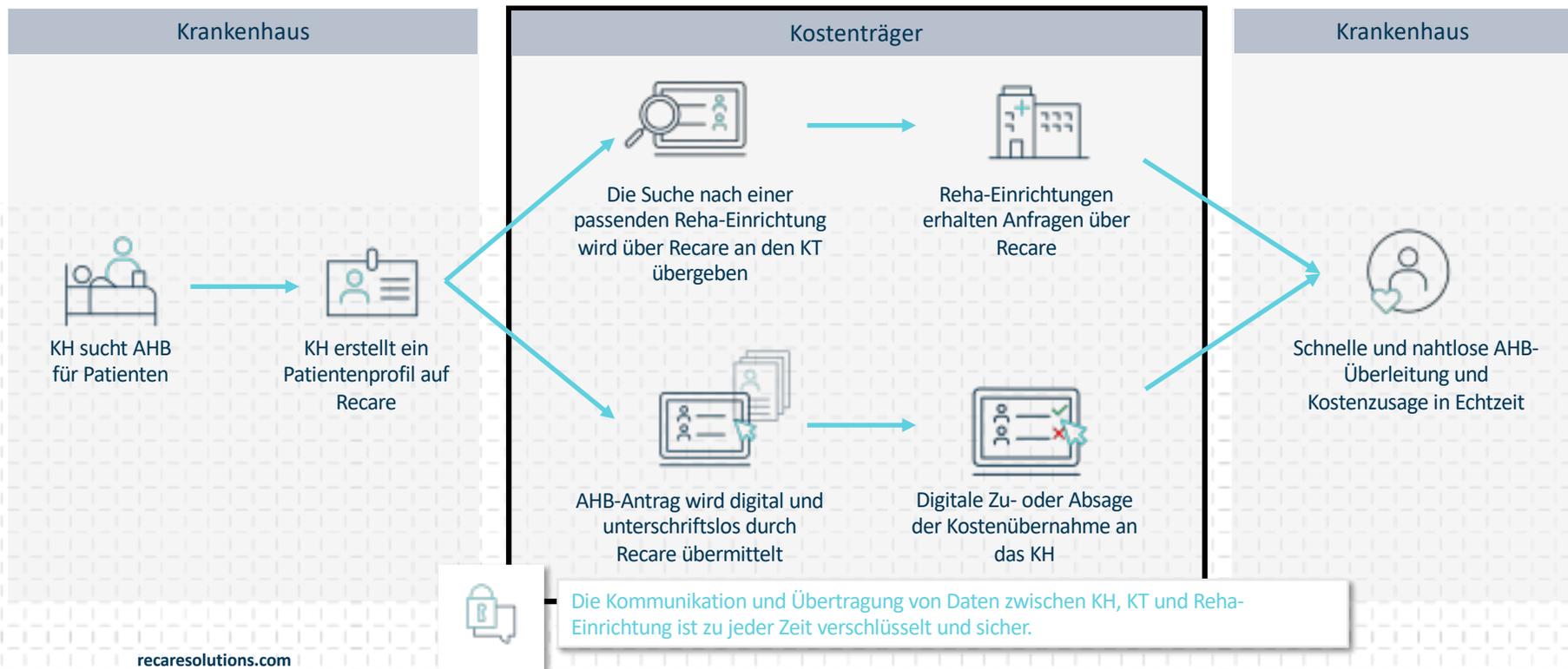


Option 1 – Einsicht einer Suche des Krankenhauses mit digitaler Übermittlung des unterschriftslosen AHB-Antrags



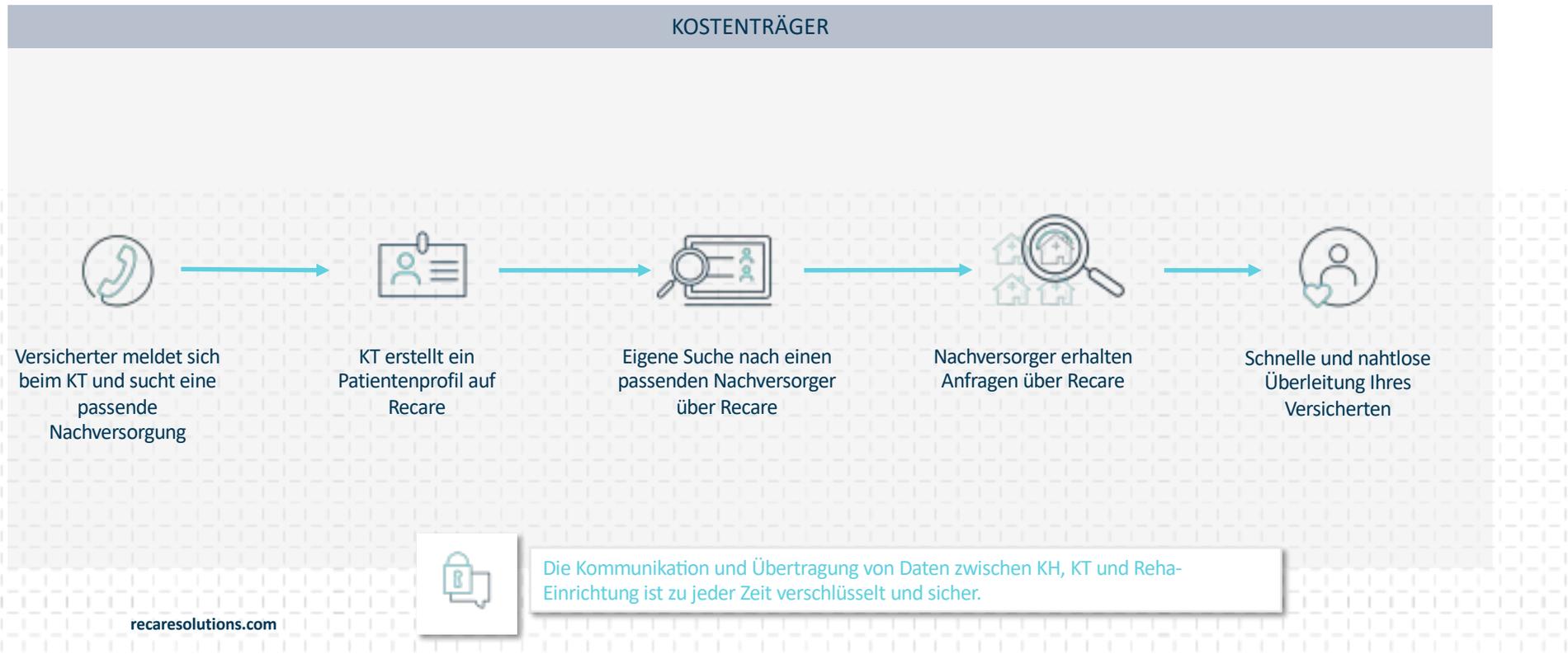


Option 2 – Übernahme einer Suche des Krankenhauses mit digitaler Übermittlung des unterschriftslosen AHB-Antrags





Option 3 – Eigene Suche des Kostenträgers nach einer Nachversorgung für Ihre Versicherten





Zusammenfassung

- Es werden zu jeder Zeit strukturierte Daten übertragen - Zukunftssicherheit bzgl. Interoperabilität ist somit gegeben
- Automatische Dokumentation aller Vorgänge auf allen Seiten
- Vollständige Dunkelverarbeitung in der Zukunft möglich durch Abdeckung sämtlicher Prozessschritte



Kontakt

Fragen & Antworten

Ihre Ansprechpartner:

Maximilian Greschke
Geschäftsführer (CEO)

management@recaresolutions.com

Wiebke Hückelkempkes
Partner Managerin Reha

030/22957150
wiebke.hueckelkempkes@recaresolutions.com

www.recaresolutions.com

Berliner Büro

Recare Deutschland GmbH
Alt-Moabit 103,
10559 Berlin, Deutschland



Pariser Büro

Recare France SAS
5 Rue Denis Poisson
75017 Paris, France

